

QR-Code scannen und
Artikel online lesen:



www.op-online.de/-93942634.html

Großzügig spenden, bevor der Zug abfährt

19.09.2025, 06:00 Uhr

Von: Kai Schlichtermann



Setzen sich für eine Nachfolger-Dinobahn ein (von links): Klaus Kohl als Dino, Sascha Fröls (Vorsitzender Förderverein Dino-Kindereisenbahn), Dirk Peter (Agentur Butter und Brot), Bürgermeister Gene Hagelstein und Christian Mazzeo (Regionaldirektor Neu-Isenburg der VR Bank Dreieich-Offenbach). © Leo F. Postl

Mehr als 30 Jahre hat der Förderverein Dino-Kindereisenbahn viel Geld für krebskranke Kinder buchstäblich eingefahren. Jetzt droht der Betriebsstopp, wenn nicht noch mehr Neu-Isenburger Geld für ein anderes, gebrauchtes Fahrzeug spenden.

Neu-Isenburg - Die Zeit drängt, um eine mehr als 30 Jahre währende Benefizaktion für krebskranke Kinder zu retten: Die Dino-Kindereisenbahn drehte in den vergangenen drei Jahrzehnten oftmals ihre Runden in der Hugenottenstadt, um Geld für den Verein „Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt“ zu sammeln. Nicht nur beim jährlichen Dino-Sommerfest, sondern bei ganz vielen Aktionen in der Region rollte der bunte, motorisierte Zug. Mehr als 320 000 Euro warb der Förderverein Dino-Kindereisenbahn auf diese Weise für ganz junge Menschen ein, die unter bösartige Tumorerkrankungen leiden.

Hilfe für krebskranke Kinder sichern



So könnte die neue Dino-Kindereisenbahn aussehen, die der Verein anschaffen möchte. Doch es fehlt noch einiges an Geld, damit sie in Neu-Isenburg ihre Runden fahren kann. © privat

Seit August darf das betagte Fahrzeug aber nicht mehr durch die Straßen rollen und bleibt stehen: Kostenträchtige und aufwendige Auflagen der Behörden können Sascha Fröls, Vorsitzender des Fördervereins Dino-Kindereisenbahn, und sein Team nicht mehr erfüllen. Aufgeben will Fröls das gesamte Vorhaben aber nicht und kämpft mit Inbrunst für einen Weiterbetrieb. Der Vereinsvorsitzende will jetzt ein gebrauchtes Gefährt kaufen. Doch dafür fehlt das Geld. Nun braucht die Dinobahn selbst Spenden, damit der Verein das erfolgreiche Projekt für krebskranke Kinder weiterführen kann: ganze 45 000 Euro.

Dafür hat sich Fröls mit der Werbeagentur „Butterrundbrot“ und der VR Bank Dreieich-Offenbach zusammengeschlossen. Auf deren Online-Plattform „Viele schaffen mehr“ sammeln die Partner jetzt Geld. Hierbei sollen ganz viele Bürger animiert werden, über das Internetportal kleine und große Beträge zu spenden. Dabei handelt es sich um eine Crowdfunding-Aktion. Diese Finanzierungsmethode soll möglichst viele Bürger animieren, kleinere Beträge für ein bestimmtes Vorhaben zu geben.

Crowdfunding sollen noch rund 25000 Euro einbringen



Wer spenden will, kann den QR-Code der VR Bank mit dem Mobiltelefon scannen. © VR Bank Dreieich Offenbach

Allerdings ist die Maßnahme für die Dinobahn bis 26. Oktober befristet. Und der Ziel-Spendenbetrag von 45 000 Euro muss erreicht werden, ansonsten wird das bisher eingeworbene Geld verwirkt sein. So sehen es die Regeln der Plattform vor. Allerdings wollen Fröls und seine Mitstreiter das auf alle Fälle vermeiden. Momentan stehen knapp 21 000 Euro auf dem Zähler. „Da geht noch mehr“, sagt Dirk Peter von der Neu-Isenburger Werbeagentur, der die Aktion mit initiiert hat. Auch viele bekannte Persönlichkeiten begrüßen die Kampagne und werben für Unterstützung: zum Beispiel Bürgermeister Gene Hagelstein, Landrat Oliver Quilling und Stadtverordnetenvorsteherin Christine Wagner. Das Crowdfunding-Portal biete allen die Möglichkeit, Gutes zu tun, meint Christian Mazzeo, Bereichsleiter Neu-Isenburg der Genossenschaftsbank VR Bank Dreieich-Offenbach.

Der Zugang im Internet sei leicht: entweder den QR-Code auf dieser Zeitungsseite mit dem Handy scannen oder die Webpage www.wir-schaffen-mehr.de unter dem Stichwort „Dinobahn“ aufrufen.

Originallink zur Spendenplattform:

<https://www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/dinobahn>

Bürgerschaftliches Engagement ist angesagt

Dort kann nach Angaben der VR Bank jeder sicher und einfach einen Betrag spenden – per Lastschrift oder Kreditkarte. Zudem muss eine E-Mail-Adresse hinterlegt werden. „Es ist der genossenschaftliche Grundgedanke: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“, erklärt Christian Mazzeo. Deshalb lege die Bank als Spendenanreiz auf jeden Spendenbetrag von mehr als fünf Euro nochmals fünf Euro oben drauf. „In unserer Filiale in der Frankfurter Straße steht auch eine Spendenbox“, sagt der Bereichsleiter.

Hoffend, dass dieses Sammelprojekt ein Erfolg wird, engagiert sich Sascha Fröls indessen weiterhin ohne

Unterlass für den Verein – natürlich ehrenamtlich. „In den vergangenen Jahren ist dieses Engagement schwieriger geworden. Wir müssen viele Auflagen beachten, aber es wird einem auch weniger Respekt entgegengebracht, wenn man mit der Dino-Kinderbahn unterwegs ist“, erzählt er. Aufgeben will er nicht und mit aller Kraft das Erbe seines verstorbenen Vaters Erich Fröls fortführen, Erfinder der Bahn und Vereinsgründer. Mit Blick auf die gebrauchte Bahn, die Fröls mit Crowdfunding-Spenden erwerben will, sagt er hoffnungsvoll: „Diese Kinderbahn ist sicherer und hat auch einen größeren Aktionsradius.“ So könnten wieder viele Mitfahrende auf Festen ihren Spaß haben – und folglich auch zahlreichen kranken Kindern helfen.